

Kitaqualifizierung zur Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung

11.12.2013 JHA Landkreis Gießen

Julia Birnthal, Wildwasser Gießen e.V.



Ziele

- **Fachliche Vorbereitung der zu schließenden Vereinbarung nach § 8a SGB VIII**
- **Angebot an alle Kitas in Stadt und Landkreis Gießen**
- **Ca. 100 Kitas im Landkreis Gießen**
- **Ca. 50 Kitas in der Stadt Gießen**



Konzeption

- Vorgegebenes Rahmenkonzept beider JÄ
- Vorstellung im Kreis der potentiellen Anbieter der Schulungen im Februar 2007

Eckdaten der Konzeption:

Umfang

Zielgruppen

Inhalte

Unterschiede der Konzeption

ReferentInnen



Bewerbung der Anbieter

... mit eigenen Konzepten in Bezug auf die Rahmenkonzeption

Anbieter: Erziehungsberatungsstelle Caritas
Kinderschutzbund Gießen
Wildwasser Gießen
Beratungszentrum Grünberg/Laubach



Anbietertreffen

Initiiert unter Leitung von JH-Planung/Fachcontrolling
JA Stadt und Landkreis Gießen:

Claudia Warnat – Birgit Schlathölter

TN: Erziehungsberatungsstelle Caritas

Wildwasser Gießen

Beratungszentrum Grünberg/Laubach

TN begleitend:

Ärztlich-psychologische Beratungsstelle

Kinderschutzbund Gießen



Konzeptentwicklung

Austausch der Konzepte untereinander

Diskussion der Konzepte unter den Anbietern

... ein Prozess



Finanzierung

Finanzierung durch

- Jugendamt der Stadt Gießen
- Jugendamt des Landkreises Gießen
- Eigenmittel der Beratungsstellen

Kostenloses Angebot für die Kitas



Ein Planungsbeispiel

	Inhalte/Ziele	Datum	Uhrzeit	Dauer (Stunden)		Ort	Arbeitsaufträge	erledigt
				geplant	Gehalten			
Tel. Erstkontakt Leitung		4.6.08						√
Brief an Leitung	Orgatabelle/Vorinformationen	5.6.08						√
Eingangsgespräch Leitung/WiWa	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen/ Terminplanung • Klären: Info Träger, Einbeziehen des ASD 	24.7.08	11.00	2,5	2,5	Kita		√
Gespräch Leitung Elternvertretung, WiWa	Information über Hintergründe, Bausteine und Ziele der Fortbildung	30.10.08	15.00	1	1	Kita	Frau C. ruft an	Ju
Evtl. Gespräch Leitung, Träger, Wiwa	Information des Trägers über Hintergründe, Bausteine und Ziele der Fortbildung	2.9.08	12.30	1	1	Träger.	Ju Koordiniert	√
1. Termin FB Team	Theoret. + rechtl. Grundlagen	17.11.08	8-16.00	7	7	Kita		Ju, In, Bi
2. Termin FB Team	Päd. Handlungsmöglichkeiten	22.12	8-16.00	7	7	Kita	Frau C. sagt bescheid, welcher Ter.	Ju, In, Ba
1. Termin FB Leitung	Spez. Rolle/Aufgaben der Leitung	11.12.08	11.00-13.30	2,5	2,5	Wiwa		Ju
3. Termin FB Team	Erstellen des Interventionsplanes	14.4.09	8.00-11.00	3	3	Wiwa		Ju, In
4. Termin FB Team	Evt. Kooperationsgespräch ASD	14.4.09	12.00-15.00	3	3	Wiwa		Ju, In
2. Termin FB Leitung	Spez. Rolle/Aufgaben der Leitung – evt. Kooperationsgespräch mit ASD	9.2.09	9.00-11.30	3	3	Wiwa		Ju
Elternabend	Information zur Kita-Qualifizierung und zum Schutz von Mädchen/Jungen vor (sexualisierter) Gewalt	15.4.09	18.00-20.00	2	2	Kita	28.4 oder 13.4	Ba
Abschlussgespräch: Leitung, Träger, WiWa, evtl. weitere Beratungsstelle	Vorstellen und Abstimmen des Interventionsplanes	Noch offen		1,5	1,5		Beim 1. Gespräch vereinbaren	



Eckdaten der Konzeption

Umfang der Schulungen:

30 Stunden pro Kita

Schulung für jede Kita individuell

Zielgruppen der Schulungen:

Kita-Leitung

Träger der Kitas

Team der Kita

Elternvertreter der Kita

Eltern der Kita



Eckdaten der Konzeption

Inhalte

Rechtliche Rahmenbedingungen

Formen von Kindeswohlgefährdung

Datenschutz

Haltung zu Gewalt

Entwicklung von Ablaufplänen

Dokumentation

Praktische Umsetzung



Eckdaten der Konzeption

ReferentInnen

**zwei ReferentInnen an den Teamtage,
eine davon IseF**

Unterschiede in den Konzepten

explizit gewünscht von den JÄ



Ergebnisse aus den Fortbildungen

bezogen auf die

- **ErzieherInnen: Sicherheit**
- **Leitung der Einrichtung: Rollenklärung**
- **Träger der Einrichtungen:
Klärung von Verantwortung**
- **Eltern: Information und Diskussion**



Ergebnisse im Rahmen von Kooperation

bezogen auf die

- Träger der Einrichtungen
- Leitungen von Einrichtungen
- „betroffenen“ Jugendämter
- Beteiligten Beratungsstellen als Anbieter



Langfristige Ergebnisse:

**Fachlich strukturiertes Vorgehen im
Kinderschutz**

Definierte „Schnittstellen“

Beschleunigte Abläufe

**Klare Ergebnisse in Bezug auf
Gefährdungseinschätzung und
Schutzmaßnahmen**

